



INTERVIEW : TERROR-ABSICHERUNG

WIE DER TERROR DIE WELT VERÄNDERT

INTERVIEW MIT CHRISTIAN RAITH VON ERPAM

Die letzten Jahre haben nicht nur die Welt an sich, sondern auch die Veranstaltungsbranche nachhaltig verändert. Terroristische Akte oder auch Attentate kennt man mittlerweile nicht mehr nur aus Filmen, leider sind sie Realität. Dies hatte auch schon Auswirkungen auf das eine oder andere Event. Wie man sich zumindest finanziell schützen kann, wollten wir vom Versicherungsexperten Christian Raith erfahren.

EVENT Rookie: Wir hatten ja schon ein paar Mal das Vergnügen, miteinander zu sprechen. Damals ging es hauptsächlich um die Absicherung bei Sturm, Gewitter oder anderen unvorhersehbaren Ereignissen, die alle versicherbar sind, oder?

Christain Raith: Ja, das kann man so sagen. Man kann seine Veranstaltung gegen Ausfall, Abbruch und Verlegung absichern, was dann eine Ausfallversicherung ist. Dabei gibt es ganz unterschiedliche Bausteine, mit denen man seine Versicherung auf die speziellen Bedürfnisse zusammenstellen kann. Ein Veranstalter eines Outdoor-Events wird zum Beispiel das Thema „Wetter“ mit hineinnehmen, was man bei einem Indoor-Event aber zum Beispiel nicht benötigt.

EVENT Rookie: Nun leben wir mittlerweile leider in einer Zeit, in der man sich auch mit dem Thema Terror beschäftigen muss. War dieser Gegenstand bei euch schon immer im Portfolio oder kam er erst durch die jüngsten

CHRISTIAN



Ereignisse dazu?

Christian Raith: Man müsste an dieser Stelle erst einmal eine Unterteilung vornehmen, da es sowohl Terrorakte als auch Attentate gibt. Dies ist auch für Versicherungen wichtig, da beide Dinge unterschiedliche Konsequenzen

bedeuten. Bisher haben wir aber das Thema Terror nie ganz aus unseren Versicherungen ausgeschlossen. Allerdings war bisher nur ein kleiner Bereich versichert und die Nachfrage ist natürlich in den letzten Monaten, nach den Vorkommnissen in Berlin, Paris, München und in Franken, um einiges gestiegen. Das führte ebenfalls dazu, daß die Bedingungen angepasst und kundenfreundlich erweitert wurden, so dass wir heute auf ein Bedingungsnetzwerk blicken können, das auch den Anforderungen der Veranstalter entspricht.

EVENT Rookie: Bleiben wir doch gerne noch einmal bei der Unterscheidung Terror oder Attentat. Wer legt fest, um welchen Akt es sich handelt?

Christian Raith: Das legt die Polizei oder das Innenministerium fest und dies meistens auch schon zu einem sehr frühen Zeitpunkt. Beim jüngsten Attentat in München hat die Polizei zum Beispiel immer gesagt, dass sie nicht von einem terroristischen Vorfall ausgeht, » sondern eher von einem Attentat. Die



Wenn es so einfach wäre wie auf diesem Schild, wäre die Welt ein besserer Ort

INTERVIEW : TERROR-ABSICHERUNG

Unterschiede liegen in erster Linie darin, dass man bei einem Terrorakt von einer politisch motivierten Tat ausgeht, bei einem Attentat geht man von roher Gewalt gezielt gegen einen oder mehrere Menschen aus.

EVENT Rookie: *Versicherbar ist aber beides oder nur der terroristische Akt?*

Christian Raith: Versicherbar ist grundsätzlich beides, auch wenn es am Markt natürlich unterschiedliche Angebote und Ansätze gibt. Es gibt unterschiedliche Klauseln, aber die Absicherung ist bei nahezu allen Produkten gegeben. Man muss hier leider den Veranstaltern nahelegen, doch einmal das Kleingedruckte anzusehen, da hier die Unterschiede deutlich werden.

EVENT Rookie: *Merkt ihr auch bei den Kunden eine Veränderung? Werden solche Produkte vermehrt angefragt oder hat sich dahingehend nichts verändert?*

Christian Raith: Natürlich merkt man sehr schnell, dass kurz nach solchen Ereignissen die Anfragerate nach oben geht. Allerdings ist es dann meistens schon zu spät, weil die geplante



Die Überwachung öffentlicher Bereiche steht seit vielen Jahren in der Diskussion

Veranstaltung zu zeitnah ist. Das Gleiche gilt selbstverständlich auch für Wetterereignisse, wie wir sie im letzten Sommer hatten. Aber natürlich ist es so, dass die Nachfrage direkt nach diversen Vorkommnissen hoch ist. Allerdings vergisst der Mensch ziemlich schnell, was nicht so schlecht ist, aber dann lässt ein solches Thema auch schnell wieder nach. Mittlerweile reden wir auch mit Kunden über eine

Ausfallversicherung, für die das früher nie ein Thema war. Es ist einfach so, dass man so gut planen kann, wie man will und ein extrem gutes Sicherheitskonzept geben kann, aber vor einem terroristischen Akt oder einem Attentat ist man trotzdem nie geschützt.

EVENT Rookie: *Würdest du sagen, dass es generell sinnvoll ist, sich mit dem Thema Ausfallversicherung wegen*



Auch auf Konzerten müssen sich die Gäste auf verschärfte Kontrollen an den Eingängen einstellen

Terror zu beschäftigen oder erst ab einer gewissen Event-Größe?

Christian Raith: Ich bin der Meinung, dass jeder Veranstalter sich mit diesem Thema auseinandersetzen sollte, egal um welche Größe des Events es sich handelt. Bei den Terrorakten in Paris oder in Franken waren die Ziele auch keine großen Konzerte. Es waren eher kleinere Shows und das zeigt ja, dass es nicht auf die Größe ankommt. Jeder Veranstalter sollte daher eine Ausfallversicherung in seine Kalkulation mit einplanen, weil manche Ereignisse einfach nicht vorhersehbar sind. Natürlich sind alle froh, wenn nichts passiert ist und am Ende denkt man sich vielleicht auch, dass man sich diese Ausgabe hätte sparen können. Wenn allerdings doch etwas passiert, kann es den wirtschaftlichen Ruin bedeuten, wenn man keine Versicherung hat.

EVENT Rookie: Wie sieht es da aktuell auf Seiten der Versicherer aus, wurden die Prämien wegen dieser neuen Gegebenheiten hochgesetzt oder ist das eher konstant geblieben?

Christian Raith: Natürlich versucht ein Versicherungsunternehmen oder ein Makler, mit diesem Thema Geld zu verdienen. Man muss aber auch ganz klar sagen, dass die Versicherung ein Risiko absichern und für den Ernstfall Geld zurücklegen muss. Dies ist aber nicht nur im Fall eines Terroraktes so, sondern auch bei Unwettern oder ähnlichem. Umso häufiger Veranstaltungen also zum Beispiel wegen Terror abgesagt oder abgebrochen werden müssen,



Vor allem nach terroristischen Akten verzeichnet man eine erhöhte Polizeipräsenz

desto mehr Geld muss eine Versicherung auch zahlen und das muss irgendwie wieder reinkommen. Daher kann es natürlich sein, dass die Prämien dann steigen. Für 2017 konnten wir mit unseren Versicherern vereinbaren, dass wir keine Prämiensteigerungen für Terror oder auch Wetter durchführen müssen. Das war zwar ein gutes Stück Arbeit, aber uns war das für die Kunden sehr wichtig.

EVENT Rookie: Gibt es denn so etwas wie eine Mitwirkungspflicht des Veranstalters, dass der Versicherer zum Beispiel festlegt, wie viel Security eingesetzt werden muss, damit Angriffe verhindert werden können?

Christian Raith: Nein, da gibt es keine Vorgaben, weil man diese auch gar nicht machen könnte. Die Aufstellung eines Sicherheitskonzepts war ja auch nicht die Idee von Versicherern, sondern von Behörden. Also gibt es auch »

LINEA RESEARCH

**44M20 AMPLIFIER
20.000 Watt**

4 Kanäle

96kHz DSP

AES / Analog Eingänge

Linear Phase Filter

Multiband-Limiting

Dante™ kompatibel

www.proaudio-technik.de

INTERVIEW : TERROR-ABSICHERUNG

schon Vorschriften, die zur Einhaltung der Sicherheit von Gästen auffordern. Bei einem Terrorakt hingegen kann man nicht von einem gewöhnlichen Fall ausgehen. Und wenn man ehrlich ist, nützen einem hundert Securities mehr oder weniger auch nichts. Das hat eher zur Folge, dass es am Ende vielleicht nur noch mehr tote Menschen gibt, da auch mehr Personal vor Ort ist.

EVENT Rookie: Für was werden dann die meisten Gelder bei den Versicherungen zurückgehalten? Für Personenschaden oder für was genau?

Christian Raith: Ein Personenschaden fällt unter die normale Haftpflichtversicherung. Eine Ausfallversicherung kann hingegen nur Kosten abdecken, die durch einen Ausfall oder Abbruch einer Veranstaltung zustande gekommen sind. Dabei gibt es natürlich auch ganz unterschiedliche Modelle, was man alles versichern lassen möchte und in welcher Höhe. Beim Thema Personenschaden oder Haftpflicht muss immer nachgewiesen werden, dass es einen Schuldigen gibt. Im Falle eines Terroraktes oder eines Attentats kann



Ob die dauerhafte Überwachung das Problem löst ist nach wie vor ein Streitthema

man das kaum realisieren. Ich kann mir nur schwer vorstellen, dass man den Veranstalter dafür verantwortlich machen kann, dass diese Vorkommnisse auf seinem Gelände oder bei seinem Event passierten.

EVENT Rookie: Also kann man sich zwar gegen den Ausfall absichern, aber die geschädigten Personen oder ihre Angehörigen haben keinen Anspruch auf diverse Ausgleichszahlungen?

Christian Raith: Wenn bei einem Prozess in irgendeiner Art und Weise nachgewiesen wird, dass der Veranstalter eine Mitschuld an den Vorkommnissen hatte, muss er auch für den Personenschaden haften beziehungsweise muss die Haftpflichtversicherung einspringen. Im Normalfall ist es aber das persönliche Risiko, was man hat, wenn man auf eine Veranstaltung geht. Wenn man zum Beispiel in einen Terrorakt oder ein Attentat auf einem öffentlichen



Vor allem an Flughäfen oder Bahnhöfen sieht man immer öfter Polizisten mit erhöhter Sicherheitsausrüstung



Durch Vorfälle wie in Berlin, München oder Paris muss auch die Polizei einige Sonderschichten ableisten

Platz gerät, bekommt man ja auch keine Entschädigung. Das gehört dann quasi zum Lebensrisiko, mit dem leider jeder leben muss.

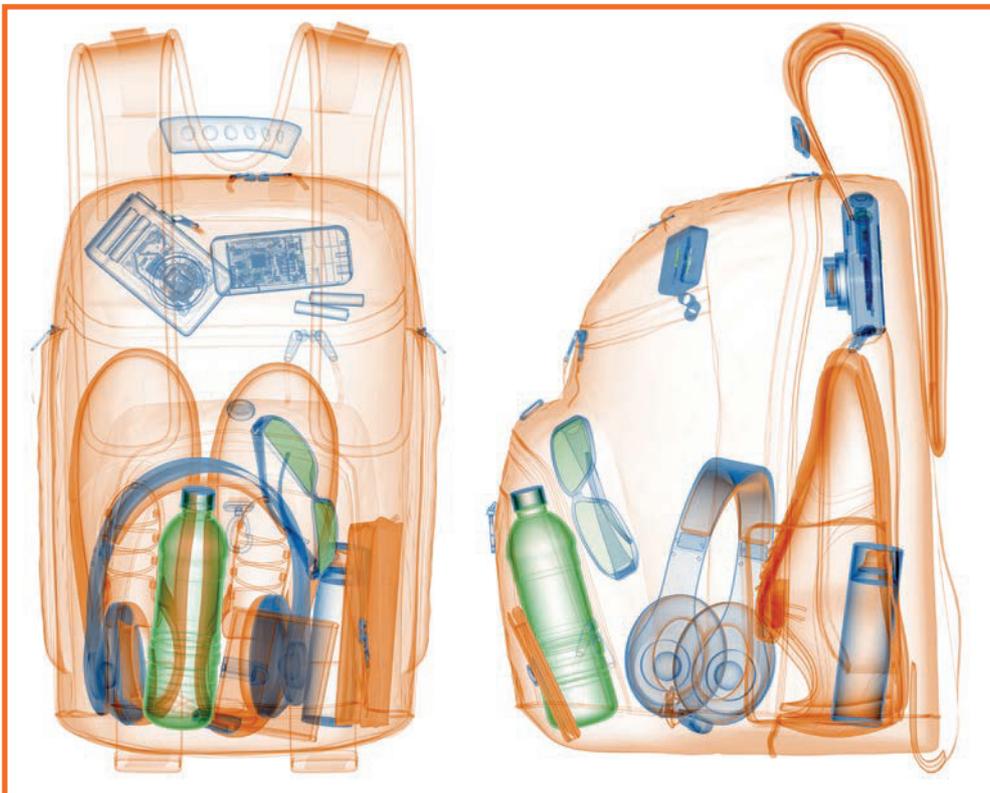
EVENT Rookie: Die von dir angesprochenen Absicherungen gelten aber immer nur im Fall eines direkten Terrorakts oder auch für andere Vorfälle?

Christian Raith: Nein, man muss nicht direkt von dem Terrorakt oder ähnlichem betroffen sein, dafür gibt es die sogenannte Pietätsklausel. Nehmen wir das Beispiel

vom Attentat in München aus dem vergangenen Sommer. Dort sind einige Menschen gestorben und viele haben getrauert oder waren einfach nur geschockt. Wenn ich nun als Veranstalter am nächsten Tag ein Event habe, kann ich dieses aus Pietätsgründen absagen. Es besteht in dem Fall zwar keine akute Gefahr für diese Veranstaltung, aber es ist auch verständlich, wenn man hier sagt, dass man nicht ausgelassen feiern kann. ✕

Interview: Simon Kropp

Fotos: erpam, Löwen Security, fotolia



Ein gewohntes Bild für jeden der öfter fliegt – ein durchleuchteter Rucksack

**DESIGNED
FOR THOSE
WHO DEMAND
THE BEST**



UE
ultimate ears

**IN EAR MONITORING
TOOLS FÜR PRO-AUDIO
AKKULADETECHNIK**



FISCHER AMPS

Telefon: +49 (0) 62 91- 6 48 79 0

Email: info@fischer-amps.de

www.fischer-amps.de